

9. Öffentliche Ortschaftsratsitzung Wolfartsweier 2014-2019

31. März 2015

Anwesend:

Ortsvorsteher:	A. Huber
Ortschaftsräte:	Küffner, T. Huber, Walther, Knüttel, Postweiler
Beamte, Angestellte u.a.:	Giek – OV Wo. (Protokoll) Hr. Warter, DRK Hr. Hoffmann und Fr. Kopon (zu ehrende Blutspender)
Urkundspersonen:	Walther, T. Huber
Es fehlen:	Supper, Morlock, Scheer, Apostolidis (alle entschuldigt)

Verhandelt am 31. März 2015. Der Ortsvorsteher eröffnet um 19:00 Uhr die öffentliche Sitzung und stellt fest, dass die Ortschaftsräte durch Ladung vom 19.03.2015 ordnungsgemäß einberufen wurden.

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest.
Anträge auf Änderung der Tagesordnung werden nicht gestellt, sie gilt somit als angenommen.

T a g e s o r d n u n g :

1. Ehrung der Blutspenderinnen und Blutspender
2. Begrüßungsmappe für Neuzugezogene - Beschlussvorlage der Verwaltung -
3. Künstlerische Umgestaltung des KiTa-Provisoriums - Beschlussvorlage der Verwaltung -
4. Grünflächenkonzept für Wolfartsweier - Beschlussvorlage der Verwaltung -
5. Ampelregelung in der Steinkreuzstraße, Antrag der SPD
6. Anhörung des Ortschaftsrats zur Änderung der Bestimmung von Pachtverträgen für landwirtschaftliche nutzbare städtische Grundstücke
7. Radwegkonzept in Wolfartsweier, Anfrage der SPD
8. Mündliche Anfragen
9. Mitteilungen der Ortsverwaltung

Zu 1.:

OV Huber begrüßt Herrn Warter vom DRK, sowie die zu ehrenden Blutspender, Frau Kornelia Kopon und Herrn Mirko Hoffmann.

OV Huber gibt zum Ausdruck, dass das DRK und das Gesundheitssystem dringend auf Spenderinnen und Spender angewiesen und abhängig ist und freut sich daher, obwohl schon lange keine Blutspendeaktion mehr in Wolfartsweier durchgeführt wird, zahlreiche Spender hierfür ehren zu dürfen.

OV Huber nimmt zusammen mit dem Vorsitzenden des DRK Durlach, Herrn Warter, folgende Ehrungen vor:

Für 10 Blutspenden werden Frau Konelia Kopon und Herr Mirko Hoffmann geehrt. Diese erhalten hierfür von Herrn Warter die goldene Ehrennadel des DRK, sowie jeweils ein Blumen- und Weinpräsent durch OV Huber überreicht.

Zu 2.:

OV Huber erläutert die Beschlussvorlage.

In diese Begrüßungsmappe sollen außerdem die örtlichen Vereine beteiligt werden, in dem sie für die Neubürger z.B. Freikarten, Schnupperkurse für die jeweiligen Vereinsaktivitäten, usw. anbieten. Nach Ansicht von OV Huber können die beteiligten Vereine auch neue Mitglieder gewinnen.

OR Postweiler fragt an, ob die Mehrarbeit, die durch eine solche Mappe entsteht, personell durch die Ortsverwaltung abgefangen werden kann.

OV Huber verweist auf die mittlerweile wieder personell vollständige Besetzung der Ortsverwaltung und hat diesbezüglich keinerlei Bedenken. Die interne Zuständigkeit für eine solche Mappe wäre noch abzuklären.

OR Huber begrüßt die Erstellung einer solchen Begrüßungsmappe, insbesondere da diese über die örtlichen Angebote informiert und auch der Integration von Neuzugezogenen in die Ortschaft dienen würde.

OR Postweiler befürwortet ebenfalls die Einführung einer solchen Mappe. Neben den Vereinen sollten auch die örtlichen Gewerbetreibenden einbezogen werden. Außerdem schlägt er die Aushändigung der Mappe zeitlich später versetzt (nach erfolgter Anmeldung) vor, da im Umzugstrubel und -stress eine solche Mappe untergehen bzw. verloren gehen könnte.

Der Ortschaftsrat stimmt der Erstellung der Begrüßungsmappe an Neuzugezogene einstimmig zu.

Zu 3.:

OV Huber verliest die Beschlussvorlage und verweist auf bereits erfolgte Umsetzungen in Grötzingen.

Er weist des weiteren darauf hin, dass eine künstlerische Verschönerung auch wieder rückbaubar sein muss, da die Containeranlage, für einen bestimmten Zeitraum angemietet und genutzt werden soll. Die Deckung der Kosten könnte durch das Kulturamt, sowie das Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft der Stadt Karlsruhe erfolgen. Um einen pädagogischen Wert zu erzielen, soll die Gestaltung der Containeranlage außerdem durch einen Künstler in Zusammenarbeit mit den KiTa-Kindern erfolgen.

OR Postweiler sieht in einer Gestaltung die Gefahr, dass die Containeranlage evtl. dann zu einer Dauerlösung werden könnte. Außerdem wäre zu überlegen, ob eine Geldausgabe für eine Sache, die eigentlich so schnell als möglich wieder weg und entfernt werden soll, nötig sei. Nach seiner Ansicht nach sollte eine evtl. Gestaltung lediglich durch die KiTa-Kinder durchgeführt werden.

OV Huber bekräftigt nochmals die Absicht, dass die Gestaltung zusammen mit einem Künstler und den Kindern durchgeführt werden soll.

OR Huber befürwortet die Gestaltung der Containeranlage und sieht eine solche Maßnahme als sinnvoll an. Die Kosten könnten über das Budget des Kulturamtes abgedeckt werden.

OV Huber erklärt, dass man sicherlich davon ausgehen muss, dass die Containeranlage längere Zeit stehen wird, als die bisher genehmigten fünf Jahre, da sich der Neubau der KiTa-Erweiterung hinziehen könnte. Die Argumente von OR Postweiler sind nachvollziehbar, jedoch sollte die Anlage, für die begrenzte Dauer ihres Bestehens, in das Ortsbild integriert werden.

Des Weiteren verweist OV Huber darauf, dass es in Wolfartsweier ohnehin keine Kunst im öffentlichen Raum gäbe, und durch diese Maßnahme auf Gelder, die vom Kulturamt hierfür zur Verfügung gestellt werden, zurückgegriffen werden könnte.

Der Ortschaftsrat stimmt der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Zu 4.:

OV Huber erläutert die Beschlussvorlage.

Für das beabsichtigte Konzept sei eine Einbeziehung und Zusammenarbeit mit den Bürgern vorgesehen und wichtig. OV Huber verweist hierbei auf die rege Teilnahme an den jährlichen Blumenschmuckwettbewerben, sowie die 750 Jahr-Feier im Jahre 2011.

OR Huber sieht es außerdem für sinnvoll an, auch die Fachämter mit einzubeziehen und befürwortet ein Gesamtkonzept für die ganzen Maßnahmen, wie die Gestaltung des alten Friedhofes, der Erneuerung der Sitzgelegenheiten in der Wettersteinstr., dem vorgesehenen Bewegungsplatz, sowie den weiteren Aufgaben.

OR Postweiler ist ebenfalls für die Erstellung eines Gesamtkonzepts, da eine einheitliche Gestaltung auch weniger Pflegezeit und -aufwand bedeute.

OV Huber teilt mit, dass Gesamtkonzept mit der Ortsverwaltung, unter Einbeziehung der Fachämter, zu erstellen.

Der Beschlussvorlage wird einstimmig zugestimmt.

Zu 5.:

OR Huber erläutert den Antrag und verweist hierbei auf die Thematisierung in einer Ortschaftsratssitzung im Jahre 2009. Trotz damaliger Anregung des Fachamtes wurde die Maßnahme, bei der Sanierung der Steinkreuzstr., baulich nicht berücksichtigt.

OR Postweiler erkundigt sich nach neuesten Erkenntnis zu

Geschwindigkeitsübertretungen im Rahmen von erfolgten Messungen, sowie den evtl. anfallenden Kosten für die Maßnahme.

OR Huber verweist auf zuletzt erfolgte Geschwindigkeitsmessungen aus dem Jahre 2013 und einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 26 km/h. Eine

Geschwindigkeitsübertretung läge somit grundsätzlich vor. Jedoch sei nicht die Geschwindigkeitsmessung das Kernthema, sondern die Teilung und gemeinsame Nutzung der Verkehrsfläche durch Fußgänger und Fahrzeuge. Insbesondere in den Bereichen der Ortseinfahrten, insbesondere durch die dort breiteren Verkehrsflächen, besteht eine erhöhte Gefahr für Fußgänger durch nicht angepasste Geschwindigkeit. Eine aktuelle Kostenschätzung für diese Maßnahme liegt nicht vor.

Ein weiteres Argument für die Umsetzung der Maßnahme sieht OV Huber darin, dass hierdurch die Durchfahrt für Fahrzeuge unattraktiver werden würde.

OR Knüttel gibt zu bedenken, dass durch eine solche Ampelschaltung auch der Verkehr in Wolfartsweier generell gebremst und gestaut wird. Des Weiteren verweist er auf hierdurch entstehende höhere Emissionswerte.

OR Huber entgegnet hierauf, dass lediglich Fahrzeuge ausgebremst werden, deren Geschwindigkeit nicht angepasst sind. Sofern man mit der richtigen Geschwindigkeit durch die Steinkreuzstr. durchfährt, hätte der jeweilige Fahrer auch freie Fahrt.

OR Knüttel schlägt eine erneute, aktuelle Verkehrsmessung vor um festzustellen, wie viele Geschwindigkeitsübertretungen begangen werden.

OR Postweiler ist der Ansicht, dass der Verkehr durch die Steinkreuzstr. gut und angemessen läuft. Die Umsetzung der vorgesehenen Maßnahme könnte zu dem für das Fachamt problematisch werden. Des Weiteren ist er gegen die Ausgabe von Geldern, wenn nicht sicher ist, dass die Maßnahme zum gewünschten Ergebnis führt.

OV Huber gibt zu bedenken, dass aufgrund der vorgesehenen Sanierung der Steinkreuzstr. in diesem Sommer, auch ein gewisser Zeitdruck für die evtl. Umsetzung dieser Maßnahme vorhanden ist und der Antrag gegenüber dem Fachamt zeitnah, auch als Druckmittel, gestellt werden sollte.

OV Huber gibt den Antrag zur Abstimmung. dem Antrag wird mehrheitlich, bei vier Ja-Stimmen und zwei Gegenstimmen, zugestimmt.

Zu 6.:

OV Huber erläutert die Angelegenheit und gibt diese zur Diskussion.

OR Postweiler zeigt sich überrascht, dass der Landpachtvertrag eine ökologische Bewirtschaftung vorschlägt. In Wolfartsweier sei aufgrund der vorhandenen Struktur eine ökologische Bewirtschaftung sehr schwierig.

OV Huber äußert, dass der Stadt sicherlich bekannt sei, dass nicht alle betreffenden Flächen ökologisch bewirtschaftet werden können.

Weiter Wortmeldungen erfolgen nicht.

Zu 7.:

OR Huber erläutert die Anfrage.

OV Huber sieht das Radwegekonzept nicht nur für den Innenstadtbereich, sondern auch für die äußeren Stadtteile als sehr wichtig an.

Für die Klärung der weiteren Einzelheiten soll hierzu das Fachamt in eine der nächsten Sitzungen eingeladen werden.

Zu 8.:

OR Postweiler erkundigt, welche Straßenbauarbeiten derzeit im Anschluss an die Wettersteinstr. durchgeführt werden.

OV Huber teilt mit, dass es sich hierbei um Kanalarbeiten handle, die voraussichtlich Ende August abgeschlossen werden.

Zu 9.:

- OV Huber berichtet über den für Wolfartsweier positiven Ausgang der Haushaltsberatungen für 2015/2016. Die beantragten Geldmittel wurden alle genehmigt

- OV Huber teilt mit, dass die Ortsverwaltung ab dem 07.04.2015, aufgrund der Krankheitsvertretung durch Frau Obert, wieder zu den gewöhnlichen Öffnungszeiten übergehen kann

- OV Huber weist darauf hin, dass es nach wie vor Probleme mit dem KiTa-Provisorium gibt und wohl ein Rechtsstreit mit der ausführenden Firma ansteht
- OV Huber berichtet über den Sachstand der Flurbereinigung und einer erfolgten Sitzung mit dem Regierungspräsidium und der Teilnehmergeinschaft
- OV Huber wird zukünftig Altersjubilaren erst ab dem 80. Geburtstag gratulieren. Die Anpassung erfolgt nach Rücksprachen mit den anderen Ortsvorstehern
- Die Ortsverwaltung stellt einer Flüchtlingshilfe einen Kellerraum zur Einlagerung von gespendeter Kleidung zur Verfügung
- Bei der Umräumung der Kellerräume wurde beschlossen, eine Begehung des Kellerraumes mit den dort eingelagerten alten Schriften durchzuführen und die Voraussetzungen für die Einlagerung, zu prüfen
- OV Huber teilt mit, dass der erste Entwurf des Lärmaktionsplanes veröffentlicht wurde und auf der Internetseite der Stadtverwaltung einsehbar ist. Dieser soll in einer der nächsten Sitzungen thematisiert und das Fachamt hierzu eingeladen werden. Derzeit ist für Wolfartsweier lediglich die Anbringung von Schutzwänden im Bereich des Übergangs der A8 auf die A5 vorgesehen
- OV Huber lädt die Ortschaftsräte, im Namen des Personalrates der Ortsverwaltung, zum diesjährigen Betriebsausflug am 12.06.2015 ein. Des Weiteren informiert er diese, dass aufgrund weniger zur Verfügung stehenden Mitteln, eine Selbstbeteiligung vorgesehen ist.

Der Ortsvorsteher schließt die öffentliche Sitzung um 20:06 Uhr.

Genehmigt und unterschrieben.

Ortsvorsteher Huber:

Schriftführer:

Ortschaftsrat: